

<b>Zeitschrift:</b>	Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
<b>Band:</b>	23 (1987)
<b>Heft:</b>	6

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

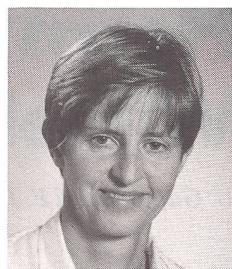
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Inhalt Sommaire Sommario

Herrn Dr. med. Wilhelm Martin Zinn zum Abschied <i>U. Gamper und F. Hasler</i>	2
Stiftung Wagerenhof Uster	4
Das Krankheitssymptom – Sprache des Körpers <i>Gaby Rütschi</i>	14
Mitteilungen / Informations	17
Sektionen / Sections	19
Bücher / Livres	3, 22, 32
Kurse / Tagungen	23
Tableaux de cours	26
In Kürze / En bref	30
Industrienachrichten Nouvelles de l'industrie	32
Stellenanzeiger / Service d'emplois	33
Zu verkaufen / à vendre	47



**Nr. 6/87**

**3800 Exemplare**

Schweizerischer Physiotherapeutenverband  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes  
Federazione Svizzera dei Fisioterapisti  
Postfach, 3000 Bern 1

Erscheint monatlich  
Parution mensuelle  
Ogni mese

23. Jahrgang  
23ème année

Impressum siehe Seite 48

## EDITORIAL

### Wagerenhof Uster

*Im Oktober wurde ich vom Leiter des Wagerenhofes Uster, Herrn Jan Keller, zu einem Besuch eingeladen.*

*Mit Frau Pozar und Herrn Gerhard von der Physiotherapie kamen wir zum Schluss, den Lesern des «Physiotherapeut» diese Institution vorzustellen – jeder aus seiner Sicht. Diese Aufgabe reizte mich vor allem deshalb, weil ich nur eine vage Vorstellung von der Arbeit in einem Heim für mehrfachbehinderte Kinder und Erwachsene hatte.*

*Der Besuch hinterliess bei mir zwei Haupteindrücke.*

*Zum einen den «allgemeinen» Eindruck: Ich hatte Gelegenheit, einige der Wohngruppen zu besuchen, in denen jeweils etwa fünf Behinderte mit zwei Betreuern leben. Mir fiel auf, wie jung diese Betreuer waren, und mit welcher Selbstverständlichkeit sie die Wohngemeinschaft mit schwer Behinderten gestalten, obwohl eine Kommunikation zum Teil kaum möglich ist. Zudem wurde mir wieder einmal das Ausgeschlossenheit von Behinderten bewusst, das ich bedrückend erlebte und das viele ungeklärte Fragen unseres Zusammenlebens aufwirft.*

*Zum anderen der «physiotherapeutische» Eindruck: Der Wagerenhof hat seit kurzer Zeit ein neues Therapie-Gebäude, das sehr zweckmäßig und schön eingerichtet ist. Dort konnte ich an einigen Therapie-Sitzungen teilnehmen. Auf dem Rundgang mit Frau Pozar und Herrn Gerhard schilderten sie mir von anderen Patienten deren Therapieschwerpunkte und -ziele. Ich hatte das Gefühl, für einen halben Tag eine ganz andere Physiotherapie als üblich zu sehen. Normalerweise ist man als Redaktorin mit ständig «neuen» Therapieformen konfrontiert, mit Kursausschreibungen für verschiedenste Methoden. Hier im Wagerenhof erhält das Leistungsdenken andere Dimensionen, nämlich die Rehabilitation in kleinen und kleinsten Schritten, für mich kaum noch sichtbar. Dies war es auch, was mich dazu bewog, den Wagerenhof vorzustellen. Über diese Art von Therapie, wie sie Frau Pozar und Herr Gerhard im Anschluss schildern, wird meines Erachtens zu wenig berichtet. Wir hoffen, mit diesem Artikel eine «Bildungslücke» zu schliessen.*

**Vreni Rüegg**